

Projekt:	ILE Lahn-Taunus
Thema:	Workshop „Leerstandskataster und Vermittlungsbörse“
Termin:	04. August 2008, 19.00 – 21.00 Uhr
Ort:	Künstlerhaus Schloss Balmoral, Bad Ems
Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste
Moderation:	Herr Heiber, Herr Neef
Protokoll:	Frau Zöllner

TOP 1 – Letztes Protokoll

Das Protokoll der Sitzung vom 9. Juni ist allen Beteiligten zugegangen. Frau Zöllner merkte an, dass im Protokoll noch ihre mittlerweile veraltete eMail-Adresse stehe. Sonst keine Anmerkungen.

TOP 2 – Aktuelle Infos

Beim Treffen im Juni war auch Herr Carlo Rosenkranz von der Rhein-Lahn-Zeitung anwesend. Sein Artikel über das ILE-Projekt ist mittlerweile erschienen (am 16.07.2008). Die Anwesenden waren mit der Darstellung zufrieden und durch den abgedruckten Leserbrief einige Tage später wurde angenommen, dass zumindest ein Teil der Bevölkerung dem Projekt Bedeutung schenkt.

TOP 3 – Stand der Erhebung in den einzelnen VGs

Aus den VGs Katzenelnbogen und Nassau gibt es nichts Neues zu berichten. Aus der VG-Verwaltung Bad Ems ist Herr Gerrit Schwabach als Sachbearbeiter neu zum Gremium gestoßen. Da er erst kürzlich mit dem Projekt betraut wurde arbeitet er sich noch in die Thematik ein, er hatte daher noch einige Fragen zu den Erhebungskriterien. Die Herren Schuster (VG Nassau), Heuser (VG Katzenelnbogen) und Schwabach (VG Bad Ems) werden die abgefragten Daten in einer einheitlichen Datei erfassen, damit ein späterer Internet-Auftritt einfacher gestaltet werden kann.

TOP 4 – Vorgehensweise/Terminplanung Fragebögen

Herr Neef machte darauf aufmerksam, dass eine Finanzierung leider nicht über Fördermittel der „Dorferneuerung“ laufen kann – hier dürften nur Gebäude aufgenommen werden, die einer Dorferneuerungsmaßnahme zugeführt werden sollen.

Eine weitere Möglichkeit der Finanzierung soll mit dem Innenministerium abgeklärt werden, sobald die Ansprechpartnerin aus dem Urlaub zurück ist. Die Bürgermeister der VGs Nassau und Katzenelnbogen haben zugesagt, die Finanzierung der „Fragebogen-Aktion“ und die Ausarbeitung der Fragebögen in ihren VGs zu übernehmen und für ein Anschreiben zu den Fragebögen zur Verfügung zu stehen.

Für einen Test auf Verständlichkeit der Fragebögen sollen diese z.B. in den Verwaltungen von Kollegen gegengelesen werden und eventuelle Änderungswünsche aufgegriffen werden.

Eine aktuelle Datei des Fragebogens wird an die Teilnehmer der Arbeitsgruppe verschickt.

Verschicken der Fragebögen:

Herr Schwabach bat um etwas Geduld, um die Fragebögen in allen VGs gleichzeitig verschicken zu können. Er hofft, dass die Erhebungen in der VG Bad Ems bis spätestens Anfang/Mitte Oktober abgeschlossen sind. Im Anschluss könnten die Fragebögen in allen drei VGs zeitgleich verschickt werden: verschicken der Fragebögen also ca. Mitte Oktober (nach den Herbstferien), Rücklauf spätestens bis Ende November.

Etwa zeitgleich zum Verschicken soll in der örtlichen Presse (Rhein-Lahn-Zeitung und Mitteilungsblätter der VGs) bei der Bevölkerung für die Aktion geworben werden.

Evtl. könnten die Veröffentlichung der Fragebögen auch durch „Bürgermeister-Gespräche“ o.ä. und gesonderte Flyer publik gemacht werden.

Die Arbeitsgruppe stimmt dafür, gleichzeitig eine Ausstellung des Landesministeriums Rheinland-Pfalz zum Thema „Neue Nutzung in alten Gebäuden“ anzumieten und in geeigneten Räumlichkeiten auszustellen. [<http://www.ism.rlp.de/Internet/nav/115/11555ce2-ec05-45ac-a65f-086b4abc9c41.htm>]

Die Fragebögen sollten auch über's Internet heruntergeladen werden können.

Banken und Sparkassen könnten als Sponsoren gewonnen werden – evtl. auch die „Wirtschaftsförderungsgesellschaft“ (mit Herrn Matern abklären).

TOP 5 – Internetauftritt

Zum Thema soll abgeklärt werden:

- wer „bestellt“ den Internet-Auftritt (Auftraggeber)
- wer „pflegt“ die Homepage: mit einem wöchentlichen Arbeitsaufwand von ca. 30-60 Minuten wird gerechnet
- wie wird die HP finanziert

Die Kosten eines „barrierefreien“ Auftritts werden auf ca. 3000 Euro geschätzt. Ein E-Mail aus der Vulkaneifel mit einer Kostenrechnung für ein ähnliches Projekt aus dem Jahr 2001 bestätigt diese Annahme.

Ein Internet-Auftritt im Landkreis Vulkaneifel wurde angesehen [www.gebaeudeboerse-daun.de]: so ähnlich sollte aus der Auftritt im Rhein-Lahn-Kreis werden: bei der nächsten Vorstandssitzung (vorauss. Anfang September) wird Herr Neef diesen Vorschlag unterbreiten.

Es wurden an diesem Abend noch andere HP's angesehen, die ähnliche Projekte beinhalten:

www.ism.rlp.de (Ministerium des Inneren und für Sport in RLP): Rubrik: „Gebäudebörse/Dorferneuerung“

www.stmuqv.bayern.de (Bay. Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz), Rubrik: Umwelt-Informationen: Boden/Altlasten

TOP 6 – Sonstiges

Der Internet-Auftritt www.ilek-lahn-taunus.de wurde angesehen und der „geschützte Bereich“ geöffnet.

Leider hatte das Schreiben von Herrn Neef an alle Teilnehmer des Projektes nicht alle erreicht und durch einen Übermittlungsfehler war auch das Passwort falsch angegeben. Herr Neef wurde gebeten, das richtige Passwort den Teilnehmern nochmals zu schicken.

In der nächsten ILE-Vorstandssitzung sind folgende Punkte zu klären:

1. Befragung: Abstimmung von Anschreiben und Fragebögen
2. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Pressegespräch der Bürgermeister?
3. Internetauftritt Vermittlungsbörse:
 - a. Vorstellung Gebäudebörse Daun
 - b. Finanzierung
 - c. Auftraggeber

Ein **nächster Termin** wurde noch nicht festgelegt. Er soll im Anschluss an den Rücklauf der Fragebogen-Aktion stattfinden. Dies könnte Mitte November der Fall sein.

Weitere Informationen zum ILE-Prozess

www.ilek-lahn-taunus.de